



„Der Bezug zum Gastgeberland Brasilien war uns besonders wichtig, um die Menschen dort abzuholen, wo sie leben“, sagt Prof. Dr. Martin Visbeck, Sprecher des Exzellenzclusters „Ozean der Zukunft“. „Zum einen haben wir Ergebnisse von Kooperationen Kieler Wissenschaftler mit brasilianischen Partnern und Universitäten aufbereitet, zum anderen ist die Präsentation auch auf die dortigen Gegebenheiten abgestimmt“, so Visbeck weiter. Beispiele sind ein Küstenmanagement-Projekt aus dem Bundesstaat Pernambuco oder ein Blick in die Küstenentwicklung des Parnaiba-Deltas. Ferner greift das so genannte Fischlängenspiel auf die vor Brasilien vorkommenden Fischarten zurück. Wertvolle Unterstützung kommt zudem von den hoch motivierten einheimischen Guides, die mit ihrem breiten Ozean